



Münsterberger Wochenblatt.

No. 50. den 11. Dezember 1840.

Notwendiger Verkauf. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Das Johanna Polkesche Haus sub Nr. 68 zu Groß-Nossen, abgeschätzt auf 120 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur anzusehenden Taxe soll im Termine den 13. März 1841 Vormittags 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle verkauft werden.
Münsterberg, den 27. November 1840.

Die Schlange und das Stachelschwein.

Eine Fabel.

Es hatte eine Schlange sich
In einer tiefen Höhl' verborgen.
Es war bereits sehr winterlich,
Doch machte dies ihr keine Sorgen.
Allein da kam ein Stachelschwein,
Und wußte nicht mehr aus noch ein.
Es fleht zur Schlange: „Nimm mich auf!“
Und diese willigt in den Kauf,
Doch gleich nachher macht es mit seinen Waffen
Der mitleidshollen Schlange viel zu schaffen.
„Geh!“ spricht sie endlich, „geh aus meinem Haus,
Bei mir reißt die Geduld nun aus!
Ich mag mich legen, drehen oder wenden,
So stichst Du mich bald hier, bald dort an
allen Enden?“
„Was? Ich soll gehen? Ei, was fällt Dir ein?
D! mir gefällt es hier! weshalb kam ich herein?“

Wißt Du nicht mehr in dieser Höhle bleiben,
So geh' Dich draußen h'rum zu treiben!“
So sprechend dreht es sich auf's neu' mit seinen
Pfeilen.

Daß froh die Schlange ist, noch lebend zu entzweien
Nimm keinen Fremden in Dein Haus,
Bevor Du weißt: Wie kommt er auch
heraus!

Der Schiffschirurg.

(Fortsetzung.)

Aber stets waren seine Augen und seine
Gedanken unwillkürlich nach dem dunklen
Winkel gerichtet, wo sich Miß Morpeth be-
fand, bis er endlich, ungeduldig darüber, sie
keinen Versuch zur Annäherung machen zu se-
hen, seine Briefftasche hinwarf, und mit großen
Schritten im Saale auf und ab ging.